

## Ehrungen für Handwerker

**Singen/Hegau** – Nach der Ehrenordnung der Handwerkskammer Konstanz können Arbeitnehmer in Handwerksbetrieben ab 25-jähriger Betriebszugehörigkeit auf Antrag eine Ehrenurkunde erhalten. Die Inhaber von Handwerksbetrieben erhalten ab dem 25-jährigen Betriebsjubiläum alle 25 Jahre eine Ehrenurkunde, so die Pressemitteilung. Eine Ehrenurkunde der Handwerkskammer Konstanz erhielten im ersten Halbjahr 2017 nachstehende Betriebsinhaber und Mitarbeiter aus dem Kreis Konstanz: Anton Gross, Fertigungs-Montagehelfer, Metallbau Gebr. Konzept, Radolfzell; Georg Neugebauer, Arbeitsvorbereitung PBZ, Metallbau Gebr. Konzept, Radolfzell; Bashkim Osmani, Sanitär-Installateur, Firma Sanitär Geray, Konstanz (alle für 25 Jahre) sowie Oliver Bacher, Maler und Lackierer, Malerbetrieb Udo Schuler, Gottmadingen (für 35 Jahre) und Arno Tkacz, Maler & Lackierer, Malerfachbetrieb Kauptert, Bodman-Ludwigshafen (für 40 Jahre).

## Vertrauen für Firma Gohl

**Singen** – Vor 200 geladenen Gästen wurde zum ersten Mal der Vertrauenspreis der Lüftung-Klima-Kältebranche (LüKK) verliehen. Die Auszeichnung für den 3. Platz in der Fach-Kategorie „Rückkühler“ nahm Christoph Korinth, Geschäftsführer der Firma E.W. Gohl, am Festabend von der cci Dialog GmbH im Karlsruher „Palazzo“ entgegen, so die Pressemitteilung. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens hatte die cci Dialog GmbH, ein Fachinformationsanbieter aus Karlsruhe, im Frühjahr erstmalig eine Abstimmung über das Thema Vertrauen und Kundenbindung ins Leben gerufen. Siebzehn Hersteller der Lüftung-Klima-Kältebranche nahmen in 14 Produktkategorien an der Abstimmung teil und stellten sich einer Bewertung durch ihre Kunden. Dabei war bei diesem Vertrauenspreis vor allem die Beurteilung der Kundenzufriedenheit entscheidend. Vor dem Hintergrund der sehr starken Konkurrenz in dieser Branche freute sich Christoph Korinth stellvertretend für die ganze Belegschaft der Firma Gohl sehr über die entgegengebrachte Wertschätzung seiner Kunden. „Diese Auszeichnung ist für uns alle ein Ansporn, auch zukünftig die Kundenzufriedenheit als äußerst wichtigen Aspekt hinsichtlich der Kundenbindung zu pflegen und weiter auszubauen“, betonte er.

## Backstube feiert Erfolge

**Engen** – Viel Grund zum Feiern gibt es in Backstube der Bäckerei Waldschütz. Bäckerin Geselle Günther Brandmeier feierte sein zehnjähriges Arbeitsjubiläum. Außerdem machte Michael Kuppel mit Erfolg seine Abschlussprüfung als Bäckerin Geselle und Konditorin Rabea Vollrath hat die Meisterprüfung im Konditorhandwerk mit sehr großem Erfolg bestanden. Sie wird als Konditormeisterin weiter beschäftigt. Neu im Team ist Luca Stadelhofer, der nach dem Abitur die Ausbildung begonnen hat.

# Minigärtner besuchen Duftgärtnerei

**Hilzingen-Binningen** – Die Minigärtner der Regionalgruppe Hegau und ihre Teamleiterin Norgard Österle vom Betrieb Garten Schwehr in Engen besuchten kürzlich die Kräuter- und Duftpflanzenexperten bei Syringa Duftpflanzen und Kräuter, so die Pressemitteilung. Bei einer Führung staunten die Kinder über die Vielfalt der Pflanzen und Düfte. Anschließend durften sie sich einen Steckling der „Colapflanze“ zum Mitnehmen topfen.

Bei ihrem monatlichen Treffen wurden die Teilnehmer im Betrieb Syringa von Profigärtnerin Birgit Gabele begrüßt. Sie nahm die Kinder mit auf eine Duftreise durch den Syringa-Schaugarten, in dem es neben einer großen Auswahl an Iris und Pfingstrosensorten eine Vielzahl an Duft- und Gewürzpflanzen zu entdecken gibt. „Mmh, die riechen wirklich nach Schokolade“, ruft Minigärtner Noah-Willi überrascht, als er an der Schokoladenblume und an der Schokoladenkosmee schnuppert. Die Zitronenminze und das Zitronen-Bohnenkraut dagegen verströmen Zitronenduft. Auch die „Kaugummipflanze“ finden die Kinder im Garten. „Die Pflanze heißt auch Marienblatt. Die Omas hatten sie früher im Gesangbuch, um in der Kirche fit zu bleiben“, weiß Birgit Gabele den Kindern zu berichten. Die Nase rümpfen die Mi-



Die Hegauer Minigärtner Konstantin Schwehr, Magdalena Thode und Noah Willi Winkler (v.l.) beim Schneiden und Setzen von Stecklingen der Eberraute. BILD: EUROPA MINIGÄRTNER GUG

nigärtner in der Stinckecke, wo Drachenwurz und Asphaltklee ihr Plätzchen haben. Wohlgeruch dagegen ist in der Küchenecke zu vernehmen, wo neben Pizzagewürzen wie Majoran verschiedene Thymiane, auch Pfefferkraut und Mohnbrötchenblume gedeihen. Auch der Geschmackssinn der Minigärtner war gefordert. Jeder durfte ein kleines Blättchen vom Süßkraut probieren, auch bekannt als Stevia. „Uuh, viel zu süß, schmeckt wie Süßstofftabletten“, so die einstimmige Minigärtner-Reaktion. Auch die Tierwelt sorgte für Staunen.

Die Kinder waren fasziniert von der Schwarzen Holzbiene, eine Wildbiene, die sich auf den Muskatellersalbei spezialisiert hat sowie von einer Bachstelze, die ihr Nest in eine Staudenkiste gebaut hat.

Nach einer Pause, in der bei Holundersirup und Keksen über Stecklinge gefachsimpelt wurde, durften die Minigärtner unter Anleitung von Birgit Gabele Stecklinge von der Eberraute schneiden. Wegen ihres Aromas wird die Pflanze auch „Colapflanze“ genannt. Jeder durfte sich einen bewurzelten Steckling topfen. Jedes Töpf-

chen wiederum erhielt ein von den Kindern selbst beschriftetes Stecketikett – ganz wie bei den Profis. Zum Abschluss des Nachmittags erhielten die Minigärtner jeder eine Urkunde. „Unsere großen und kleinen Gärtnerfinger duften wunderbar nach allem möglichen“, so Norgard Österle, „es war wieder eine wunderbare Exkursion. Die Kinder sind so motiviert und stellen tolle Fragen.“

Einige Plätze im Minigärtner-Kurs sind übrigens noch frei. Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren, die interessiert am Gärtnern sind und Minigärt-

ner/in werden wollen, können sich bei Norgard Österle unter Telefon (07 77 33) 83 02 sowie per eMail an [Oesterle@garten-schwehr.de](mailto:Oesterle@garten-schwehr.de) anmelden. In den kommenden beiden Jahren werden die Europa Minigärtner Hegau monatlich spannende Nachmittage im Gartenbau erleben. Die Teilnahme einschließlich Minigärtner-Ausstattung kostet pro Kind 100 Euro.

Bei den Minigärtnern im Hegau engagieren sich neben Syringa noch die Ammann Gartenkultur in Steißlingen, der Betrieb Bio Gemüse Wagner in Aach (Reichenauer Gemüse e.G.), Garten Schwehr in Engen sowie in Hilzingen die „Grimm garten gestalten GmbH“ und der Betrieb „Mauch grün erleben“. Auch die Gärtnerei des Pestalozzi-Kinderdorfs in Wahlwies ist mit dabei. Sie alle öffnen ihre Türen für die Minigärtner und bringen ihnen ihr Handwerk näher. In zwei Jahren dann werden die Hegauer Minigärtner den Abschluss ihres Minigärtner-Kurses gemeinsam mit Kindern anderer Minigärtner-Regionalgruppen auf der Insel Mainau feiern. Dort wurde die Minigärtner-Initiative im Jahr 2013 von Bettina Gräfin Bernadotte ins Leben gerufen. Infos unter [www.minigaertner.de](http://www.minigaertner.de) sowie telefonisch unter 07531-303-286 bzw. 0152-56895776 oder per E-Mail an [info@minigaertner.de](mailto:info@minigaertner.de)

# Abenteurer informieren sich über Outdoor-Trends

VON SUSANNE SCHÖN

**Eigeltingen** – Mehr als 7000 Besucher der Outdoor- und Survivalmesse suchten Abenteuer oder zumindest Informationen dazu auf dem Gelände der Eigeltinger Lochmühle. Jeder Besucher gestaltete die Definition von Abenteuer dabei auf persönliche Weise. Zum einen gab es die Survivalfraktion, die selbst Zelte aufbaut, Feuer macht und Essen in der Wildnis findet. Zum anderen die Menschen, die sich für voll ausgebaute Fahrzeuge interessieren, die jeden Luxus für den Urlaub bieten. Ebenfalls auf der Suche nach Kunden sind Anbieter, die Kleinigkeiten anbieten, die den Alltag einfacher machen, wie beispielsweise individuell anpassbare Verdunklungs- und

Dämmsysteme.

Eine Nische hat auch Ben Größle gefunden. „Benpacker“ heißt sinnigerweise sein Produkt. Der „Benpacker“ macht den Fußgängern schweres Gepäck leichter. Denn der Wandersulky wird per Hüftgurt gezogen und man hat somit nicht nur Hände und Rücken frei, sondern eben auch minimiertes Gewicht zu ziehen. Ben Größle freute sich über das Interesse an seinem Produkt und klärte gerne über dessen Vorteile auf. Besonders freute ihn, dass auch Kontakte zu Expeditionsveranstaltern bei der Messe entstanden.

Der Bummel entlang der Ausstellungsflächen war aber nur ein Teil der Messe. Sehr gut besucht waren auch die Vorträge. Manch einer entführte

in ferne Welten, nach Island, in den Osten Europas oder nach Indien. Bei anderen Vorträgen gab es praktische Tipps, zum Beispiel dazu, was es beim Kauf eines Allrad-Lkw als Basis für ein Expeditionsmobil zu beachten gilt oder, wie man sein Wohnmobil selbst ausbauen kann. Oft waren Vortrag und Workshop kombiniert. So lernte man von Joe Vogel, wie man in Gegenden ohne Zugang zu Trinkwasser verhindern kann zu verdursten oder wie man Hilfe findet, wenn das Fahrzeug versagt.

Nicht nur die Pfadfinder wurden im Jurtenland fündig. Hier konnten sie Stockbrot am Lagerfeuer zubereiten, einfache Unterkünfte bauen oder einen Bogen selbst bauen. Zudem bot das Gelände der Lochmühle



Aussteller Ben Größle präsentiert bei der Outdoormesse auf dem Gelände der Lochmühle seinen selbstentwickelten Wandersulky. BILD: SCHÖN

auch die Möglichkeit, Offroad-Fahrzeuge selbst auszuprobieren. Viele Besucher kamen aus der Schweiz. Andrea Urbaneck vom Organisationsteam schätzte die Schweizer Besucher auf rund 30 Prozent. Sie freute sich, dass das Programm,

das die Organisatoren Ralf Urbaneck und Tom McGuigan zusammengestellt hatten, so gut bei den 120 Ausstellern und Besuchern ankam. „Mehr als 500 Camper waren über das Wochenende in Eigeltingen“, berichtete sie.

# Gailingen fährt umweltschonend mit Erdgasauto

**Gailingen** – Die Thüga Energie fördert den neuen Erdgas-Caddy der Gemeinde Gailingen mit 1000 Euro, so die Pressemitteilung. Jedoch ist die Gemeinde am Hochrhein schon länger umweltschonend mit Erdgas mobil. Der alternative Antrieb hat im Alltag überzeugt und so wurde nun ein älteres Erdgasfahrzeug gegen einen neuen VW Caddy TGI ersetzt. Zudem setzt die Kommune auf einen Transporter, der ebenfalls mit einem Erdgasantrieb ausgestattet ist. „Damit sind wir besonders umweltschonend und kostengünstig unterwegs“, freut sich Bürgermeister Heinz Brennenstuhl.

Klärwärter Izet Shala ist nun täglich mit dem neuen Erdgas-Caddy unterwegs. Im Vergleich zu einem Auto mit konventionellem Motor gibt es keinen

Unterschied beim Fahrkomfort. An der Tankstelle wird einer der Vorteile schnell deutlich: Erdgas als Kraftstoff kostet im Vergleich zu Benzin nur die Hälfte und gegenüber Diesel rund ein Drittel weniger. Und das wird langfristig so bleiben. Anfang 2017 hat der Bundestag beschlossen, die Steuererleichterung für Erdgas als Kraftstoff bis 2026 zu verlängern. Aktuell liegt der Preis für den alternativen Kraftstoff an den Erdgas-Tankstellen der Thüga Energie bei 1,09 Euro pro Kilogramm. Umgerechnet auf den Liter Benzin entspricht dies rund 73 Cent pro Liter.

„Erdgas ist aber nicht nur günstig, sondern schon auch die Umwelt“, betont Karl Mohr, Regiocenter-Leiter der Thüga Energie in Singen. „Zudem bieten wir an den Tankstellen der



Sandra Beck, Izet Shala und Bürgermeister Heinz Brennenstuhl sowie Karl Mohr von der Thüga Energie (von links) präsentieren den neuen Erdgas-Caddy. BILD: GEMEINDE GAILINGEN

Thüga Energie ausschließlich reines Bio-Erdgas an“, so Mohr. Im Vergleich zu Benzin verursacht Bio-Erdgas 97 Prozent weniger CO<sub>2</sub>. „Neben dem günstigen Kraftstoffpreis war dies

einer der Hauptgründe, warum wir uns wieder für ein Erdgasfahrzeug entschieden haben“, sagt Bürgermeister Heinz Brennenstuhl. Die Gemeinde hat es sich zum Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>-

Ausstoß innerhalb von zehn Jahren bis 2020 um 25 Prozent zu senken. Mit Bio-Erdgas könne man da einen wichtigen Beitrag leisten, ist Brennenstuhl überzeugt.